


Erz. in
an allen Verlagen

Bezugspreis monatl. Bl. bei der Geschäftsstelle 3.50 bei den Ausgabestellen 3.70 durch Zeitungsboten 3.80 durch die Post 3.50 auschl. Postgebühren ins Ausland 6 Bl. in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6106, 6273.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.




Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postcheckkonto für Polen
Nr. 200 283 in Posen.

Postcheckkonto für Deutschland
Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Pettizeile (38 mm breit) 45 Gr. (Anzeigenteil 15 Groschen) für die Millimeterzeile im (Reklameteil 45 Groschen).
Sonderplatz 50% mehr. Reklamepettizeile (90 mm breit) 135 2



Eröffnung des Sejm.

Nach einer ziemlich langen Pause wurde gestern, Mittwoch, den 22. Oktober, der Sejm eröffnet. Die Stimmung ist ruhig! Als vor einem Jahr diese Wintersektion eröffnet wurde, da war die Luft gewitterstark geladen. Im schärfsten Kampfe befanden sich die Linksparteien zu der Regierung Witos-Rorant, denn damals hatte man mit scharfen Mitteln gegen die der Regierung unangenehme Presse gekämpft, damals wütete der Eisenbahnerstreik, der dann zu den traurigen Krakauer Kämpfen führte. Heute sind die Parteien im Sejm erschienen, um ernster Beratung zu pflegen, um sich das Exposé des Ministerpräsidenten Grabski anzuhören. Heute hören die Abgeordneten aller Parteien diesem Manne zu, der Polens Finanzen saniert hat, der den Bloty Schuf und bisher zu halten wußte, obwohl das auch auf Kosten der allgemeinen Wirtschaft geschah. Die Krise in der Wirtschaft ist vielleicht eine unvermeidliche Folge der Sanierung — aber im Wandelgang des Sejm gehen Gerüchte um, Gerüchte von der Umbildung des Kabinetts. Man kämpft von Rechts besonders gegen Skrzyński und wird ihm dennoch mancherlei Verdienste nicht absprechen dürfen. Zu Beginn der Sitzung interpelliert der Ministerpräsident den Sejm-Marschall Natas wegen der Sejm- und Senatsbüros im Lande, die nicht erlaubt seien, weil sie im Sinne des Deutschthumsbundes z. B. arbeiten. (Diese Äußerung des Ministerpräsidenten ist recht unvorsichtig. Herr Grabski spricht bei Beginn der Sejm-session von der „illegalen Tätigkeit des Deutschthumsbundes“, obgleich er genau wissen muß, daß bisher noch nicht der geringste Beweis für die staatsfeindliche Tätigkeit des Deutschthumsbundes erbracht worden ist. Aber dieser Brief ist ein Beweis für die Aufrichtigkeit und den guten Willen der Regierung Grabski, jetzt nachdem Herr Skrzyński so große Versprechungen in Genf gemacht hat. (Die deutsche Minderheit wird sich diesen Brief des Herrn Ministerpräsidenten tief ins Gedächtnis einprägen.) Dann bevor der Sejm eröffnet wird, werden zehn Auslieferungen beantragt, u. a. eine gegen den deutschen Abgeordneten Grabe. Solche Sachen sind nicht ernst zu nehmen, das ist bei uns in Polen die übliche Feierlichkeit vor Sejm-eröffnung. Dann ergreift der Ministerpräsident das Wort zu seiner Rede.

Ausführlich und gründlich ist diese Rede. Über alle Gebiete und besonders über alle Wirtschaftsmaßnahmen wird gesprochen. Bei Schluß des Berichtes unserer Warschauer Redaktion war die Rede noch nicht zu Ende. Also sprach Grabski mehrere Stunden lang. Den ausführlichen Bericht über die Rede müssen wir vorläufig leider zurückstellen. Wir werden das Exposé ausführlich nachholen.

Dom aufgelösten Reichstag.

Trotz der Auflösung des Reichstages herrschte am Dienstag im Parlamentsgebäude ein sehr lebhafter Verkehr. Zahlreiche Mitglieder verschiedener Parteien kamen ins Parlament und besprachen die gegenwärtige Lage, sowie die Ausichten für die Neuwahlen. Die Abgeordneten, die bei der Auflösung des Reichstages nicht zugegen waren, erhielten ein amtliches Telegramm über die Auflösung. Viele Abgeordnete waren über die Reichstagsauflösung sehr überrascht, weil sie bis zum letzten Augenblick auf ein günstiges Ergebnis der vom Reichstag geleiteten Verhandlungen hofften. Am Vormittag versammelten sich die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten, das Zentrum, die deutsche Volkspartei, die Kommunisten und die bayerische Volkspartei zu einer Beratung über die Vorbereitung zu den Neuwahlen. Die demokratische Fraktion wird auch die Auflösung des preussischen Landtages und die Ausschreibung von Neuwahlen am gleichen Tage verlangen.

Zur Enteignung des Evangelischen Alumnats Paulinum

erfahren wir, daß in diesen Tagen Reverend Dr. Kamsjau aus London, der Sekretär des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen, das Paulinum besucht hat. Das evangelische Ausland hat am Paulinum ein besonderes Interesse, denn während der schwersten Inflationszeit konnte das Paulinum nur durch Liebesgaben evangelischer Glaubensgenossen aus Amerika, Schweden und Holland aufrechterhalten werden. Der Beschluß des Liquidationskomitees, das

Deutschland und die Kolonien.

Rotterdam, 22. Oktober. (Privattelegr.) In ihrem politischen Wochenbericht stellt die Times fest, daß im Falle eines deutschen Auftrages an den Völkerverbund Deutschland wohl ein Sitz im Völkerverbundrat prinzipiell zugesichert worden ist, daß aber auf die weitere deutsche Forderung, ein Mandat über eine frühere deutsche Kolonie zu erhalten, keine einzige alliierte Regierung eingegangen sei.

Auch Herriot soll fallen?

Rotterdam, 22. Oktober. (Privattelegr.) Die Londoner Morningpost meldet aus Paris die Gefahr für den Fortbestand des Kabinetts Herriot bringe, wie auch in England, der Vertrag mit Sowjetrußland. Die ganze Rechte und auch ein Teil der republikanischen Mittelparteien der Kammer seien gegen diese Anerkennung schon mit Rücksicht auf die schweren Verluste der französischen Sparer an den russischen Anleihen. Die Linksparteien hätten aber, auf sich allein angewiesen, keine Mehrheit in der Kammer. Die am 4. November beginnende französische Kammertagung werde leicht dem Kabinett Herriot das gleiche unglückliche Ende bereiten, das in England das Arbeitskabinett MacDonalds genommen hat.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 23. Oktober.

Gemäßigung der polnischen Sichtvermerksgebühren.

Nach einer Meldung der Ag. M. aus Berlin haben die polnischen Generalkonsulate am Donnerstag von der Warschauer Regierung die Anweisung bekommen, die Sichtvermerksgebühren von dem außerordentlich hohen Betrage von 100 Mark auf 10 Mark herabzusetzen, vorausgesetzt, daß auch von deutscher Seite eine entsprechende Maßnahme erfolgt. Dieser polnische Schritt trägt einem lang gehegten deutschen Wunsch Rechnung, um dessen Erfüllung sich aber die Reichsregierung früher vergeblich bemühte; eine Gebührenherabsetzung auf deutscher Seite wird mit aller Beschleunigung folgen. Da die zuständigen Reichsbehörden erst Sonnabend Kenntnis von der polnischen Instruktion erhalten haben, konnte die Herabsetzung leider nicht sofort in Wirksamkeit gesetzt werden.

Angeichts dieser gewiß mit Freude zu begrüßenden Stellungnahme der polnischen Behörden darf man wohl auch der bestimmten Erwartung Ausdruck geben, daß endlich auch die Auslandspreise in Polen von ihrem unbegreiflich hohen Preise von 500 Zl heruntergebracht werden. Tausende von Deutschen und Polen warten mit Sehnsucht darauf!

Veräume niemand das „Posener Tageblatt“ rechtzeitig zu bestellen.

Die Klage vor dem deutsch-polnischen Schiedsgerichtshof.

Von maßgebender Seite geht uns folgende Mitteilung zu:

Bei Klagen gegen den polnischen Staat aus dem Liquidationsverfahren vor dem deutsch-polnischen gemischten Schiedsgerichtshof ist nach den bestehenden Vorschriften die Anwendung der französischen Sprache Prozeßbedingung.

Den reichsdeutschen liquidierten Grundstückseigentümern wird empfohlen, ihre Klagen in deutscher Sprache der deutschen Staatsvertretung beim deutsch-polnischen Schiedsgerichtshof in Berlin, Nollendorfstr. 21, einzureichen. Diese Stelle sorgt für die Uebersetzung in die französische Sprache.

Falls indes eine Frist veräumnis droht, sollten die Klagen sofort nach wie vor beim deutsch-polnischen gemischten Schiedsgerichtshof in Paris, rue de Baronne 57, auch in deutscher Sprache eingereicht werden.

Stadtverordnetenversammlung.

Zu der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden vor der Erledigung der Tagesordnung zwei Interpellationen eingebracht, von denen die erste eine ausgedehnte Aussprache hervorrief. Gegenstand war die übermäßige Besteuerung der Hausbesitzer durch den Magistrat, gegen den in erster Linie die Stadtverordneten Blusinski und Costa zu Felde zogen und gerechte entrichtliche Steuern verlangten. Die Gebäudesteuer solle nur in der Höhe von 10 Prozent der Marktwertsteuern eingetrieben werden. Gegen die Interpellanten sprach von Seiten der Stadtverordneten nur der sozialdemokratische Stadtverordnete Sniady, der etwas von geheimen Einkünften erwähnte. Die Angriffe gegen die Steuerpolitik des Magistrats wurden vom Vizepräsidenten Dr. Kiebacz abgewehrt. Letzten Endes fiel ein sich widersprechender Antrag des Stadtverordneten Blusinski ins Wasser, und die Aussprache fand ihr Ende, ohne daß die Interpellanten etwas Greifbares erreicht hätten. Die zweite Interpellation betraf die Demoralisierung der Jugend durch schlüpfrige Lektüre und anstößige Bilder.

Nach schnell erledigter Tagesordnung fand eine Geheimnisung statt, in der Grundstücksangelegenheiten erörtert wurden.

Eröffnung der Holzbörse in Bromberg.

Am Sonnabend, dem 25. Oktober 1924, wird die erste polnische Holzbörse in Polen in Bromberg eröffnet. Bei der Eröffnung werden aus Landwirtschafts- und Industriekreisen Gäste anwesend sein.

s. Personalsnachricht. Der Leiter der landwirtschaftlichen Abteilung beim hiesigen Bezirkslandamt, Bogniew Morawski, ist, dem „Dziennik“ zufolge, zurückgetreten.

s. Die Diamantene Hochzeit feiert heute, Donnerstag, der Schneidemeister Josef Behrendt mit seiner Frau Pauline geb. Epicher, in der ul. Krasszewskiego 16 (fr. Hedwigstraße) wohnhaft.

s. Die Ansühnung ihrer Praxis ist nach dem „Kurjer“ den beiden Reichsdeutschen, dem praktischen Arzte Hansmann und dem Tierarzt Ryhnuis in Mlecko, verboten worden.

X. Kein Privat-Briefmarkenverkauf zu erhöhten Preisen. Die Post- und Telegraphendirektion bittet uns, folgendes mitzuteilen: Es ist der Post- und Telegraphendirektion zur Kenntnis gelangt, daß Privatpersonen Postwertzeichen höher als zum Nennwert verkaufen. Es wird

darauf hingewiesen, daß der Verkauf von Postwertzeichen, obwohl er durch Privatpersonen und Privatinstitute gestattet, ja sogar erwünscht ist, nicht anders stattfinden darf als nur zum Nennwert. Uebertretungen dieser Bestimmung unterliegen kraft Artikel 31 des Gesetzes über Post, Telegraphen und Fernsprecher vom 2. Juni 1924 einer gerichtlichen Strafe. Indem die Post- und Telegraphendirektion dies zur Kenntnis bringt, wendet sie sich an alle berufenen Faktoren mit der Bitte, die weiteren Verbreitung von Postwertzeichen aufzuklären, mit der Warnung, daß die Post- und Telegraphendirektion in Zukunft gegen die Schuldigen ein gerichtliches Strafverfahren einleiten wird.

X. Ein Cellologent wird Heinrich Mainhard am nächsten Mittwoch im Evangelischen Vereinshaus geboren. Die Vortagsfolge umfaßt u. a. Werke von Grazioli, Solatelli und Bach. Die Begleitung hat Prof. Miklaszewski übernommen.

X. Der Wohltätigkeitsabend zum Besten der Posener Spinnhube findet nicht, wie es gestern infolge eines Druckfehlers hieß, am Donnerstag, 16., sondern am Donnerstag, dem 6. November, statt.

X. Die deutsche Interessengemeinschaft für die wertvolle Bevölkerung in Posen bittet uns mitzuteilen, daß ihre nächste Monatsversammlung am Sonntag, dem 26. d. Mts., abends 7 Uhr im Vereinslokal bei Fiedler, Górna Wilba 47 (fr. Kronprinzenstr.) stattfindet.

s. Beim Gerateframschießen der Posener Schützengilde errang die Königsreihe der Industriellen Antoni Gembicki, erster Ritter wurde der Schneidemeister Jan Zikowski, zweiter Ritter der Gastwirt Jan Hermann.

X. Polizeiliche Hundeversteigerung. Das Starostwo Grodzkie bietet uns mitzuteilen, daß am Freitag, 24. d. Mts., im Zimmer Nr. 9 eine öffentliche Hundeversteigerung stattfinden soll. Versteigert werden: Ein schwarzer Subanhund mit gelben Flecken (weißen Fleck auf der Brust), 1 Stubenhund (weiß-schwarz, mit gelben Flecken), 1 Wolfshund (1 1/2 jährig), 1 Stubenhund (weiße Händin), 1 Dobermann (braune Händin).

X. Wohnung, Tuchnepper! Die zuständigen Behörden warnen jetzt vor den italienischen Tuchhändlern, die ihre meist wenig wertvolle Ware mit überzeugender Suade an den Mann zu bringen versuchen und dabei unter allen Umständen ein glänzendes Geschäft machen. Denn die Tuche stehen an Güte im umgekehrten Verhältnis zu dem scheinbar billigen Preise.

X. Auf der Suche nach einem Kinde. Unter Kindesmordsverdacht liegt seit August d. Js. die uneheliche Katharina Nowak aus der Gegend von Krotoschin im hiesigen Untersuchungsgefängnis. Sie hatte am 31. Oktober 1922 in der hiesigen Gebärmen-Schranke einem Knaben das Leben gegeben und war, nachdem das Kind auf den Namen Stanislaw getauft worden war, am 11. November 1922 aus der Anstalt entlassen worden. Seit der Zeit ist der Knabe spurlos verschwunden. Die Mutter gibt an, daß, als sie an demselben Tage auf dem hiesigen Hauptbahnhof im Wartesaal 2. Klasse die Abfahrt des Krotoschiner Zuges erwartete, sich eine angebliche Professorenfrau Wiciszewska aus Ratel zu ihr gesellte und sie gebeten habe, ihr das Kind zu schenken. Auf diesen Vorschlag sei sie um so lieber eingegangen, als der Vater des Kindes nach Frankreich abgewandert sei und sie im Stiche gelassen habe. Die Untersuchungsbehörde bemüht sich nun, die angebliche Professorenfrau bzw. den Aufenthalt des Knaben zu ermitteln. Festgestellt ist bereits, daß es eine Professorenfrau dieses Namens in Ratel nicht gibt.

X. Schwindel, eitel Schwindel! Die Posener Staatsanwaltschaft will jetzt auf Grund des § 286 des St.-G.-B. wegen Veranlassung unerlaubter Lotterien gegen die Aufgeber von Schwindel-Lotterien vorgehen, in denen dem lieben Publikum glänzende Gewinne, wie Kraftwagen, Herrenzimmermöbeln und dergleichen schätzenswerte Dinge mehr unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt werden, daß man einen bestimmten Geldbetrag einsetzt. Darauf kommt es den eblen Menschenfreunden, die so sehr um die Bereicherung ihrer lieben Nächsten bemüht sind, ausschließlich an. Gegen die Zeitungen, die solche Schwindelanzeigen aufnehmen, wird die Staatsanwaltschaft voranschreitend wegen Beihilfe einschreiten.

X. Einem Postanweisungsschwindel ist man auf dem hiesigen Postamt 3 am Hauptbahnhofe auf die Spur gekommen. Dort wurden vier gefälschte Postanweisungen über je 1000 Zl. die angeblich in Warschau ausgegeben und an verschiedene Bewohner von St. Lazarus gerichtet waren, ausgezahlt, so daß der Schaden 4000 Zl. beträgt. Die Anweisungen waren mit gefälschten Poststempeln versehen, die durchgepaßt und mit Tintenstift nachgezogen waren.

X. Selbstmord durch Erhängen verübt hat gestern der 38-jährige Maurer Andrzej Witkowski, der an Lungenschwindsucht litt, in seiner Wohnung Rybaki 27 (fr. Fischei).

X. Pflüchter Tod. Gestern eben brach plötzlich, als er bei seinen Verwandten Waly Królomej Sawicki 4 (fr. Burggrafen-Ring), am Abendbrotstisch saß, der 67-jährige Ignaz Siatas tot zusammen.

X. Spurlos verschwunden ist aus der elterlichen Wohnung, St. Martinstr. 32, die an Krämpfen leidende 18-jährige Josefa Sackczyt. Sie hat dunkles Haar, ist corpulent und war bekleidet mit dunkelblauem Kleide und schwarzem Hut.

□ Rentmischel, 21. Oktober. Das Dienstmädchen Rosina aus Olina ist nicht, wie es zunächst den Anschein hatte, durch Selbstmord gestorben. Es wurde vielmehr bei der Leichenöffnung festgestellt, daß sie eine zu große Menge Sienfong-Essenz, die sie gegen Bleichsucht einnahm, getrunken hat.

p. Schrobda, 23. Oktober. (Privattelegr.) Vergangene Nacht kurz vor 2 Uhr erschoss sich auf dem Polizeiamt der Krankentrassenbeamte Stanislaw Glowacki, nachdem er wegen Borunkreunng festgenommen worden war.

Von Freitag
24. Oktober.

KINO APOLLO

u. 4 1/2, 6 1/2
und 8 1/2 Uhr.

Sensation

Ein Triumph der dramatischen
Kunst und der Technik.

12 Akte

Monumentales erotisches Drama nach dem Roman von
VICTOR HUGO „Notre Dame de Paris.“
unter dem Titel:

„Der Glöckner von Notre Dame.“

Die meisterhafte Ausarbeitung d. Themas erlaubt uns, die
tiefsten Geheimnisse menschlichen Empfindens zu bewundern.
Die Handlung spielt in Paris. Ereignis der Anstalt
„Universal-Film, Newyork.“

Aussergewöhnlich

Kolossal

Während des Passageumbaus Eingang nur ul. Piekary 17.

Jetzt ist es Zeit zum Pflanzen von Obstbäumen, Ziergehölzen etc.

Unsere reichillustrierte neue Preisliste wird
auf gefl. Anfrage kostenlos zugesandt.

H. Jungclaussen

G. m. b. H.
FRANKFURT a. d. Oder.
Baumschulen. — Samenkulturen.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert
Sizra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeier;
für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die
illustrirte Beilage „Die Zeit im Bild“: Robert Sizra; für
den Anzeigenteil R. Grundmann. — Druck und Verlag der
Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Posen.

Von Freitag
24. Oktober.

KINO APOLLO

u. 4 1/2, 6 1/2
und 8 1/2 Uhr.

Sensation

Ein Triumph der dramatischen
Kunst und der Technik.

12 Akte

Monumentales erotisches Drama nach dem Roman von
VICTOR HUGO „Notre Dame de Paris.“
unter dem Titel:

„Der Glöckner von Notre Dame.“

Die meisterhafte Ausarbeitung d. Themas erlaubt uns, die
tiefsten Geheimnisse menschlichen Empfindens zu bewundern.
Die Handlung spielt in Paris. Ereignis der Anstalt
„Universal-Film, Newyork.“

Aussergewöhnlich

Kolossal

Während des Passageumbaus Eingang nur ul. Piekary 17.



Angelus

Parfumerie Distillerie

Starogard (Pomorze)



Am 22. Oktober starb nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

der Eisenbahnschaffner a. D.
Ernst Bendix

im 72. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Paul Jauer nebst Frau Klara
geb. Bendix.

Posen, den 25. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des St. Pauli-Kirchhofs, Trainkaserne, aus statt.

**Privat-
Landgasthof**

mit 26 Morgen gutem Mittellandboden, 5 Morgen Wiese, 3 Morgen Wald, 2 Kühe, 5 Schweine, 7 Gänse u. 30 Hühner mit totem

Inventar,
preiswert sofort zu
verkaufen.

Preis 28000 Zloty.
Nur zahlungsfähige Reflektanten erhalten Auskunft. Off. unter B. 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

X. Ausstellung u. Versteigerung

von Zuchthengsten und Stuten,
sowie Reit- und Wagenpferden

Madet am

Mittwoch, dem 29. Oktober ds. Js.,
in Poznań, im Oberschlesischen Turm statt.

Anfang der Ausstellung um 8 Uhr, der Versteigerung um 10 Uhr vorm.

Wielkopolska Izba Rolnicza.

Anhänd., gebild. Fräulein sucht Stellung als Stütze oder Wirtschaftlerin bei alleinstehender Dame oder älter. Herrn bzw. kinderlosem Ehepaar. Gest. Off. unter 655 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Tüchtigen
Buchbinder**
von sofort gesucht.
Briesener Zeitung
6. m. b. g. Wagners, Posen.

Anst. eheliches Mädchen
für kleinen Haushalt per 1. November gesucht.
Wolff, Szawka 211.

Wirtschaftlerinnen
für Gutshaus mit guten Zeugnissen empfohlen.
H. Szyska,
Stellenvermittlerin.
Plac Wolności 12.

Student sucht einfach
möbl. Zimmer. G. H. Ang. u. P. 657 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliert. Zimmer
mit separatem Eingang im Zentrum der Stadt mit d. gesucht. Eigene Betten u. Wäsche. Off. u. P. 658 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Zimmer
von best. Her. n. 1. 11. gesucht. evtl. mit Beschäftigung, möglichst Zentrum. Off. unter 660 an d. Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

**Zwei elegant
möbl. Zimmer,**
Herren- und Schlafzim. per 1. November zu vermieten.
ul. Zwierzyńska 1 III.

Wäsche wird zum Nähen angenommen. ul. Stanisława Karwowskiego 22 II St. I.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der **Baubeamte Ulrich Hanfried Ertmer** Vogt, wohnhaft in Posen, Langestr. 3, 2. die **Gertrud Agnes Luise Höger**, ohne Beruf, wohnhaft in Frankfurt Oder, Kaiserstr. 10, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Frankfurt Oder und Posen durch das Posener Tageblatt zu geschehen.

Frankfurt Oder, am 20. 10. 1924.

Für die kommende Saison

empfehlen wir in großer Auswahl fertige

Damen-Konfektion

Kleider, Blusen, Röcke, Flausch- u. Affenhautmäntel mit und ohne Pelzbesatz, Plüschmäntel, Golf- u. Strickjacken ferner

großes Lager in Seiden-, Tuch- und Flauschstoffen, Affenhaut und Leinenstoffen.

Adamczewski & Kubicki

Poznań, Stary Rynek 85. Parterre u. I. Etage. Telephon 50-21.

Deutzer Trekker

30 P.S. Zugkraft 150 Ztr.

Zugmaschine für Land- u. Forstwirtschaft, vollkommen intakt und jederzeit fahrbereit, als überzählig sofort zu verkaufen.

Besichtigung Sägemühle KALETY,

Station Kalety (Linie Kattowitz — Lublinitz).

Fürstliche Forstinspektion Świerklaniec G. Śl.

Braugerste

IN PRIMA QUALITÄT

kauft

Mieczysław BACHORSKI

DOM ROLNICZO-HANDLOWY

POZNAŃ, ul. Młyńska 9.

Telephon 5078

Telegrammadresse: „EMBACH“

Volles, blühendes Aussehen

und schnelle Gewichts Zunahme durch Stoffwechsel „Ple-nu-san“. Bestes Stärkungsmittel für Blut, Muskeln und Nerven. 1 Sch. 4.50 zł. 3 Sch. 11 zł. Ausführl. Broschüre Nr. 6 kostenlos.

Dr. Gebhard u. Co., Danzig.
Steff. Markt 1 b.

Junges, gebild. Mädchen wünscht Briefwechsel mit edelstehendem, intelligentem Herrn, zw. 15. später. Heirat.

Off. unt. 488 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Dampfpflug

Fowler, 10 PS., aus dem Jahre 1907, komplett, mit 2 Pflügen, nach gründlicher Reparatur sofort gebrauchsfähig, verkauft zu günstigen Bedingungen

St. Malinowski, Śrem Wlkp.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Suche zum 1. 1. 25 für 1500 Morgen große intensive Rüben- und Brennereiwirtschaft zuverlässigen **unverh. Beamten.**

Zeugnisse, Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten an **Bitter, Żołędnice, pow. Rawicz.**

Zum 1. 11. 24 wird ein **evangelisches Mädchen** gesucht, das bei sehr guter Wirin auch tochen lernen kann.

Frau Rittergutsbesitzer Uhle,
Gorzewo (Uhlenhof), b. Ryczywół,
pow. Oborniki.

Kachelofenfabrik Łatowo, bei Inowrocław,
sucht tüchtigen

Ofentachelbrenner

für freies Feuer. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Nur schriftl. Offerten an:

von Busse, Łatowo,
bei Inowrocław.

Jüngerer Schmied

sofort gesucht. Handwerkzeug kann vom Verzieh. abgekauft werden. Meldungen an Brennerei-Genossenschaft Nowe Brzeźna (Neubriesen), pow. Wągrowiec.

Buchhalter

bilanzförmig, in deutsch und polnisch perfekt, mit kaufmännischer und industrieller Praxis.

Korrespondent

deutsch und polnisch, nur selbständige Kraft, mit Stenographie, Maschinenschriften, sowie kaufmännischer und industrieller Praxis per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnissen abhelfen und Gehaltsansprüche erbeten an

Wielkopolska Kasa „Helenit“
Fabryka wyrobów marmurowych
i kamieni sztucznych, R a w i c z.

Centesimalwage

7 m lang, geb., für 300 Ztr. zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 363 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Welche edelbedenkende deutsche Gutsherrschaft stellt einen deutschen verheirateten evangl. kinderlosen

Wirtschaftsbeamten,
40 Jahr. alt, der poln. Sprache vollständig mächtig, mit besten Zeugnissen versehen, bei bescheidenen Ansprüchen bald oder später ein? Gest. Off. unt. 590 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Beschäftigung
sucht

junger strebsamer Mann, mit allen Büroarbeiten vertraut, für die Nachmittagsstunden von 1/2 4 Uhr ab. Gest. Offerten unter 483 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Sohn ehem. Kaufmanns, mit guter Bildung u. Kenntn. der einfachen und amerikan. Buchführung, fern d. bish. Schriftverkehrs und perfekt im Poln., mit 4 Jahr. gründlich. Landpraxis, sucht diesbzgl. verantwortliche Stellung auf Rittergut. (Kann in fr. Zeit Unterricht in deutsch. oder poln. Sprache erteilen. Gest. Off. u. P. 592 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.)

Schweizer,

ungefährigt, sucht

Stellung

zu größerer Viehherde, zum 1. Januar oder 1. April.
Theodor Domagala,
Szemudowo, p. Bojanowo.

Für besseren Herrn 2 elegant

möblierte Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer) im Zentrum der Stadt, per sofort gesucht. Angeb. unter 12362 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

Zurückgekehrt

Otto Lüneburg

Dentist

Aleje Marcinkowskiego 6. Tel. 2465.

Männer-Gesang-Berein Szamotuhy.

Sonnabend, den 25. Oktober 1924, abends 8 Uhr im Sundmann'schen Saale

Komtesse Guderl

Lustspiel in 3 Akten von Fr. v. Schönthan und Fr. Koppel-Gesfeld.

Unter Mitwirkung des Deutschen Theatervereins Posen.

Nach der Vorstellung Tanz.

Der Saal ist gut geheizt.

Der Vorstand.